

Hohe Auszeichnung an Gustav Schäfer: Verleihung des Berufstitels „Professor“



Wien, 17.12.2010 (TGS): Im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur wurde heute im Rahmen einer Feier Herrn Gustav Schäfer mit Entschließung des Herrn Bundespräsidenten durch Sektionschef Kurt Nekula in Vertretung der Frau Bundesministerin Claudia Schmied der Berufstitel „Professor“ verliehen. Die Auszeichnung ist Wertschätzung der Republik Österreich für die außerordentlichen Verdienste um das Gesundheits- und Spitalswesen in Wien und in Österreich, die Erwachsenenbildung und die Vermittlung und Pflege immaterieller Kulturgüter.

Gustav Schäfer hat eine Berufsausbildung zum Dipl. Krankenhausbetriebswirt und Akadem. Krankenhausmanager an der Wirtschaftsuniversität Wien und dem Österreichischen Institut für Krankenhausbetriebsführung. Er war von 1967 bis 2007 im Wiener **Gesundheits- und Spitalswesen** tätig, davon 25 Jahre als Verwaltungsdirektor (bis 2000 im Pflegeheim Liesing, von 2000 – 2007 des Otto-Wagner-Spitals). Über seine Tätigkeit als Verwaltungsdirektor hinaus hat er in vielen Projektgruppen, Arbeitskreisen und Kommissionen mitgearbeitet und sein hohes Fachwissen und seine Expertise unentgeltlich und ehrenamtlich eingebracht. Stellvertretend seien nur erwähnt: > Mitarbeit an der Erstellung des Wiener Pflegeheimgesetzes; > seine Initiative zur Schaffung der „Urlaubsbetreuung“ in den Wiener Pflegeheimen und die erste Umsetzung im Pflegeheim Liesing; > Mitarbeit am „Planungshandbuch für Krankenhäuser und Pflegeheime des Wiener Krankenanstaltenverbundes; > Initiative und Mitarbeit an Nachhaltigkeitsprojekten auf dem Umweltsektor u. a. zur nachhaltigen Abfall – Vermeidung und zur Reduzierung biogener Abfälle, zur Vermeidung von PVC-Produkten; > Einführung eines Umwelt-Managementsystems. Besonderer Wert wurde von ihm vor allem auf Nachhaltigkeit, wirtschaftlichen Einsatz der Ressourcen, sowie Akzeptanz durch PatientInnen und MitarbeiterInnen gelegt.

Durch sein Verhalten, sein Bekenntnis zu Teamarbeit, Servicebereitschaft, Schaffung von Freiräumen für Arbeitsgestaltung, Anerkennung der Fachkompetenz und die Mitarbeiterförderung durch Fort- und Weiterbildung, konnte er seine MitarbeiterInnen immer wieder motivieren und dadurch gesteigertes Interesse und Engagement bei der Bewältigung der patienten- und lösungsorientierten Aufgaben erreichen.

Schäfer war von 1990 Vorstandsmitglied und von 1992 bis 2007 Vorsitzender der „Arbeitsgemeinschaft der Verwalter der Kranken- und Wohlfahrtsanstalten Wiens“ (ARGE Wien). Er war Mitorganisator von zwei „Österreichischen Kongressen für Krankenhausmanagement“ 1995 und 2004, Begründer und Mitorganisator von bisher sieben „Wiener Fortbildungstagen für Krankenhausmanagement“, Begründer und Organisator der „Fortbildungsgespräche für Krankenhausmanagement“, Organisator von Exkursionen und Seminaren.

In der „Bundeskonzferenz der Krankenhaus-Manager Österreichs“ (BUKO)– der er ab dem Jahre 1992 angehörte – und im „Österreichischen Institut für Krankenhausbetriebsführung – ÖIK“ (Mitglied ab 1992) war er stets aktiv und engagiert tätig. Von 2003 bis 2007 war er Stellvertretender Präsident der BUKO. Am 16. März 2007 wurde Schäfer für sein besonders verdienstvolles Wirken für die BUKO und das Österreichische Gesundheits- und Spitalswesen zum Ehrenmitglied ernannt. Einen besonderen Schwerpunkt seiner Tätigkeit als Vorsitzender der ARGE Wien sah G. Schäfer in der **Erwachsenenbildung** und so hat er seit seinem Funktionsbeginn wesentliche Akzente in der Fort- und Weiterbildung der ARGE-Mitglieder, aber darüber hinaus auch der in den Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen tätigen MitarbeiterInnen gesetzt.

Lebenslanges Lernen war und ist für G. Schäfer nicht nur ein Lippenbekenntnis. Die Veränderungen der Gesundheits- und Krankenhaus-Organisationen und deren Weiterentwicklung haben ihn schon früh veranlasst, dass durch seine Initiative der Fort- und Weiterbildung in der ARGE Wien ein hoher Stellenwert eingeräumt wurde und aus den Aktivitäten der ARGE nicht mehr wegzudenken ist.

Aufgrund seiner besonderen und langjährigen Verdienste um die ARGE Wien und das Wiener Gesundheits- und Spitalswesen wurde Gustav Schäfer am 22. März 2007 zum Ehrenmitglied ernannt und ihm gleichzeitig der Ehrenring der ARGE Wien verliehen.

Ein weiteres Anliegen war und ist ihm die Regionen übergreifende Zusammenarbeit: Mit der Gründung der „CEHOC- Central European Hospital Cooperation der Bundeskonferenz der Krankenhaus-Manager Österreichs“ am 30. Jänner 2007 in Oberwart/Burgenland mit Vertretern der Wiener, der Burgenländischen und Niederösterreichischen Vereinigungen wurde der Grundstein für eine engere, grenzüberschreitende Kooperation zwischen den an der Ostgrenze Österreichs liegenden Nachbarstaaten Ungarn, der Slowakei und Tschechien gelegt, die vor allem den Patientinnen bei grenzüberschreitenden Gesundheitsleistungen zu Gute kommen soll. Mit dem Vorsitz der CEHOC wurde Schäfer bis Juni 2008 betraut.

Im Bereich der Kultur ist G. Schäfer die **Vermittlung und Pflege immaterieller Kulturgüter** ein besonderes Anliegen (auszugsweise seine Aktivitäten):

1982 – 2000: Initiator, Organisator und Mitwirkender bei Veranstaltungen für Patienten im Pflegeheim Liesing und auch im Rahmen der Liesinger Bezirksfestwochen (Konzerte, Lesungen, Frühschoppen, Theateraufführungen, Veranstaltungen zur Pflege der Wiener Operette, des Wiener Liedes und der österreichischen Volksmusik, Schloßheurige, etc.) Organisation und Durchführung von Vernissagen mit Liesinger Künstlern

Seit 1990 Mitglied des Vorstandes der Volkshochschule Liesing

1990 – 2000: Mitglied des Vorstandes des „Forum 23“ (kulturelle Aktivitäten im 23. Bezirk) in der Bezirksvorstehung; > Initiator und Organisator „Tag der offenen Tür“ im PH Liesing; > Gründungsmitglied und Generalsekretär der „Gesellschaft der Freunde des Pflegezentrums Liesing“; > Begründer und Organisator „Advent im Schloss Liesing“

Seit 1982 Vortragstätigkeit und Lichtbildervorträge zu Kultur- und Reisetemen

Förderung von Künstlern durch Organisation von Vernissagen im PH Liesing (seit 1982) und im Otto Wagner Spital

2000 – 2007: Initiator, Organisator und Mitwirkender bei Veranstaltungen für Patienten im Otto Wagner-Spital und auch im Rahmen der Penzinger Bezirksfestwochen, Organisation von Veranstaltungen im Rahmen des Steinhofer Adventes; Vorträge und Kultur- und Architekturführungen

2005 – 2007: Stellvertr. Generalsekretär der Otto-Wagner-Galerie auf Pavillon 16 im Otto Wagner-Spital

Seit Mai 2008 ist G. Schäfer „Ehrenamtlicher Mitarbeiter“ im Pensionistenwohnhaus „Am Mühlengrund“ des Kuratoriums Wiener Pensionistenwohnhäuser. Auf seine Initiative wird ein „Kultur-Cafe“ von ihm betrieben, bei dem er Lesungen, Vorträge und Kultur-Gespräche hält.

Wie aus einem Gespräch mit G. Schäfer beim anschließenden Empfang zu vernehmen war, plant er im Rahmen seines Studiums „Kunstgeschichte“ schon weitere Aktivitäten im Bereich des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Wien. Hier ist es ihm ein besonderes Anliegen, den Studierenden über ihr Studienfach hinaus Schlüsselkompetenzen (u. a. in Projekt-,Prozeß- und Qualitätsmanagement, im Ausstellungs- und Konferenzmanagement und in der Medienarbeit) in der praktischen Anwendung zu vermitteln.